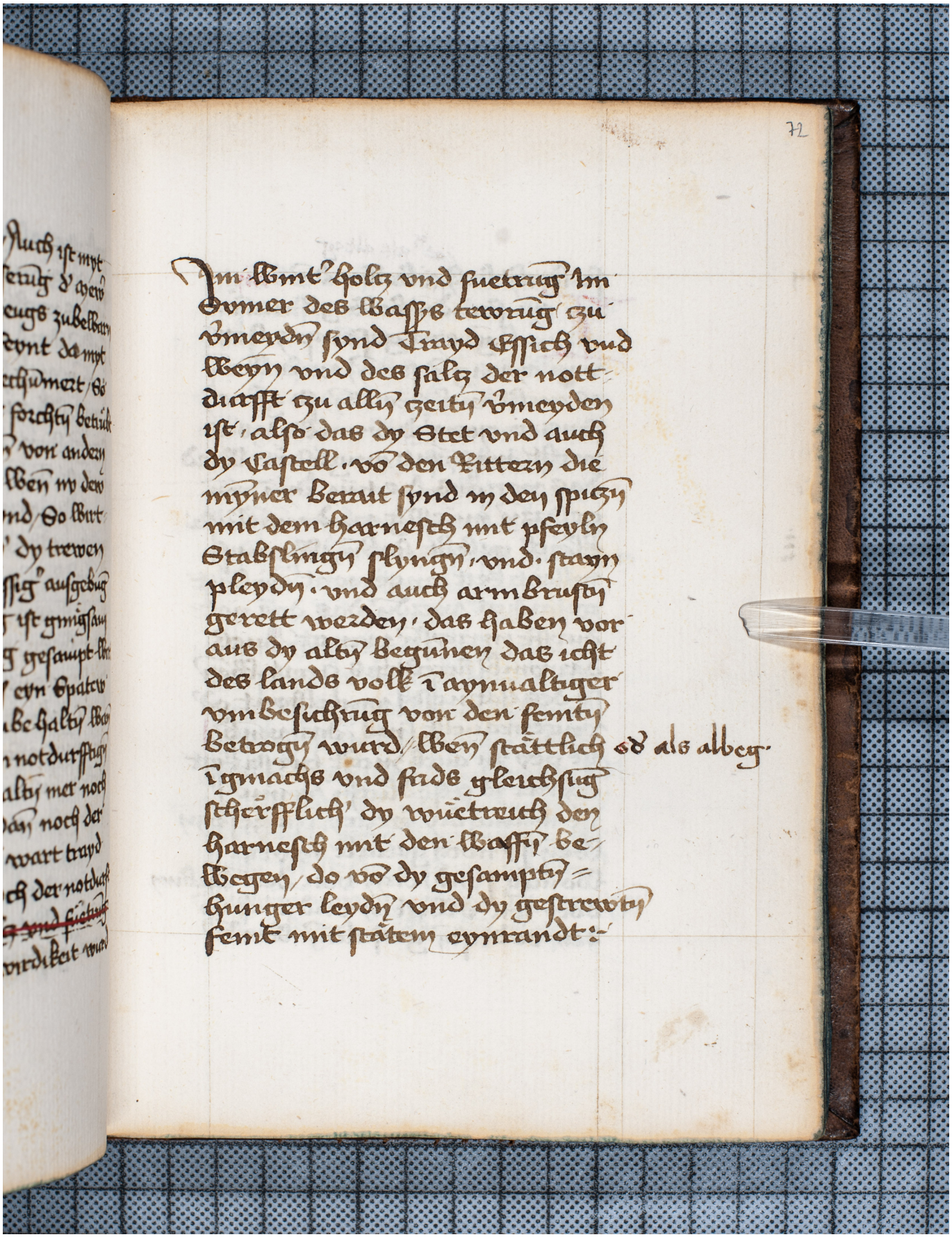
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1753
Copyright: Seitenstetten, Benediktinerstift



Im Wint' holtz vnd fuetrug im
Sumer des Wassers tewrug zu
vmeyden synd Trayd Essich vnd
Weyn vnd des saltz der nott
durfft zu allen zeiten vmeyden
ist, also das dy Stet vnd auch
dy Castell, vo den Rittern die
myner beraut synd in den spitzen
mit dem harnesch mit pfeylen
Stabslingen slyngen, vnd stayn
pleyden, vnd auch armbrusten
gerett werden, das haben vor
aus dy alten begunnen das icht
des lands volk i aynualtiger
vmbesichrug von den feinten
betrogen wurd, Wen stättlich od als albeg
i gmachs vnd frids gleichsug
scherfflich dy wuetreich den
harnesch mit den Waffen be
wegen, do vo dy gesamptn
hunger leyden vnd dy gestrewten
feint mit stätem eynrandt :-